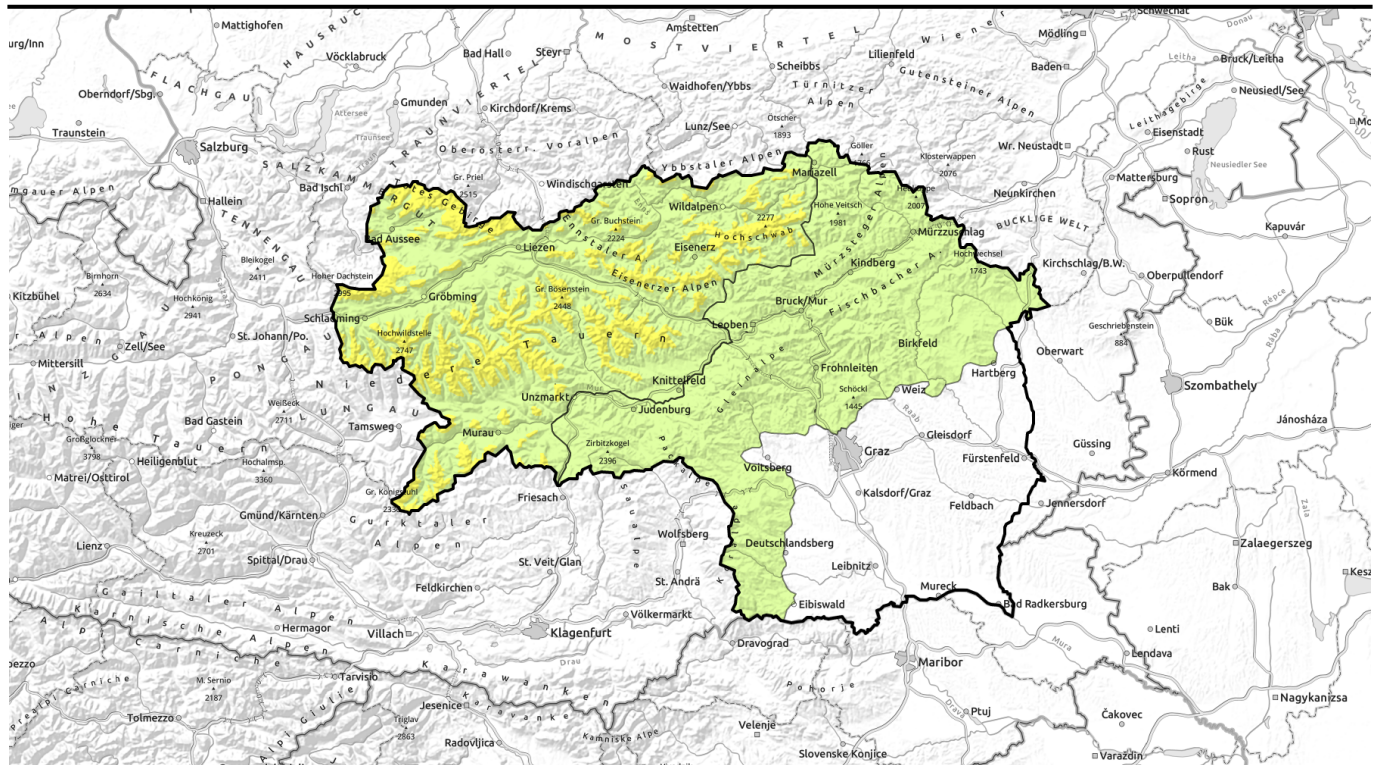


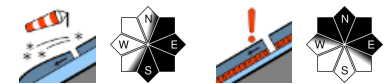
Lawinenbericht für **Dienstag, 10.01.2023**



Nordstau - Sturm - frischer Trieb Schnee! Vorsicht in den Nordexpositionen!



Waldgrenze
Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Seckauer Tauern, Gurktaler Alpen



Mürzteger Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Seetaler Alpen



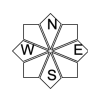
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

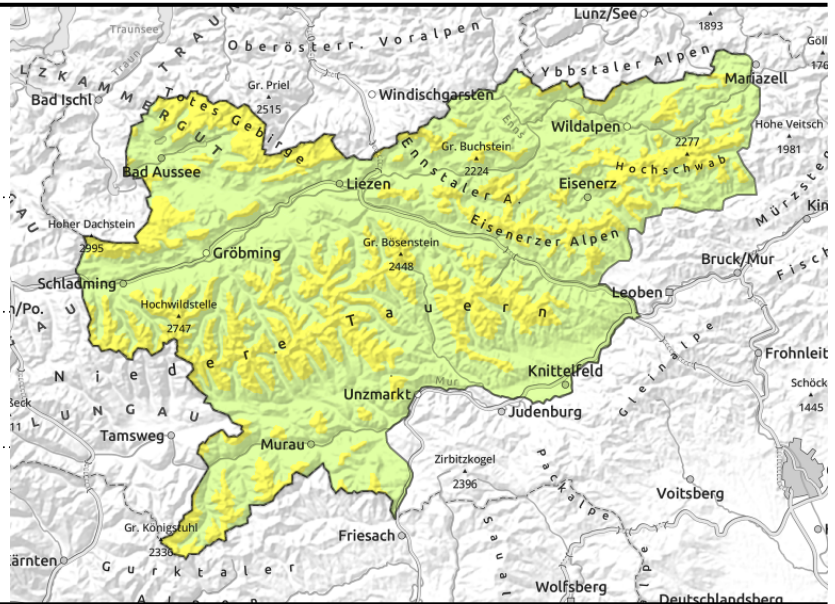


Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 10.01.2023**

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Seckauer Tauern, Gurktaler Alpen



Waldgrenze



kammnah, hinter Geländekanten, auf ungünstiger Unterlage



in schattigen Lagen und hochalpin

Störanfälliger Tribschnee in den Hochlagen!

Über der Baumgrenze herrscht mäßige, darunter geringe Lawinengefahr. Das Hauptproblem bildet der frische Tribschnee, der kammnah und hinter Geländekanten bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden kann. Ein solches Schneebrett kann in schattigen Hängen auch auf Schwachschichten innerhalb des Altschnees durchschlagen und mittlere Größe erreichen. Weitere Gefahrenstellen sind frisch eingeschneite Rinnen und Mulden, wo der Altschnee nicht abgeschmolzen wurde.

Schneedeckenaufbau

Am Dienstag wird frischer Neuschnee mit dem stürmischen Südwest- bis Nordwestwind in die erweiterten Ostexpositionen verfrachtet. Dort bilden sich besonders kammnah und hinter Geländekanten Tribschneeeinlagerungen, die sich oberhalb der Baumgrenze mit der verharschten Altschneedecke bzw. mit der aufbauend umgewandelten Schneedecke nur schlecht verbinden. Am Montag wurden zwischen 10cm und 15cm Neuschnee gemessen. Zudem existieren innerhalb des Altschneefundaments in den schattigen Nordhängen Schwachschichten aus kantigen Kristallen, besonders oberhalb von 2200m ist diese Schicht als potentielle Schwachschicht zu sehen. Auch wenn der Schneefall die Hänge wieder weiß aussehen lässt, ist die Schneehöhe generell noch immer extrem unterdurchschnittlich.

Wetter

Der Dienstag bringt in den nördlichen Gebirgsgruppen dichte Wolken und hier schneit es anhaltend leicht bis mäßig. Südlich der Schladminger Tauern lockert der starke bis stürmische Nordwestwind die Wolken aber bald auf und es setzt sich die Sonne durch. Am Nachmittag bricht die Bewölkung dann auch in den Nordalpen zunehmend auf. In 2000m hat es um -8 Grad, der Wind weht teils stürmisch, Böen zwischen 40 und 80 km/h sind verbreitet zu erwarten, in exponierten Lagen sind auch über 100 km/h möglich.

Tendenz

In den nächsten Tagen steigt die Lawinengefahr an.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 10.01.2023**

Mürzsteiger Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Seetaler Alpen



dünne, kammnahe
Tribschneelinsen



Geringe Lawinengefahr - dünne Tribschneelinsen hinter Geländekanten

Es herrscht geringe Lawinengefahr. Die Gefahrenstellen werden durch den frischen Tribschnee, der sich kleinräumig, kammnah und hinter Geländekanten ablagert, gebildet. In eisigen und verharschten Gipfelbereichen gilt es die Absturzgefahr zu beachten!

Schneedeckenaufbau

Der frische Neuschnee am Dienstag wird mit dem stürmischen Südwest- bis Nordwestwind in die erweiterten Ostexpositionen verfrachtet. Dort bilden sich besonders kammnah und hinter Geländekanten dünne Tribschneelinsen. Aufgrund des anfänglichen Regens bzw. Schneeregens ist die Verbindung zwischen dem Altschnee und dem frischen Tribschnee relativ gut. Auch wenn der Schneefall die Hänge wieder weiß aussehen lässt, ist die Schneehöhe generell noch immer extrem unterdurchschnittlich.

Wetter

Südlich der Schladminger Tauern lockert der starke bis stürmische Nordwestwind die Wolken aber bald auf und es setzt sich die Sonne durch. In 2000m hat es um -8 Grad, der Wind weht teils stürmisch, Böen zwischen 40 und 80 km/h sind verbreitet zu erwarten, in exponierten Lagen sind auch über 100 km/h möglich.

Mittwoch: Von Westen ziehen Wolken einer Warmfront durch, am Vormittag können nördlich des Alpenhauptkammes ein paar Schneeflocken oder Regentropfen fallen. Ab Mittag lockert es dann vorübergehend wieder im gesamten Bergland auf. Mit Nordwestwind wird es in allen Höhen milder, in 2000m Höhe sind bis zu 0 Grad zu erwarten.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

